

„Intoxikationen“



Sanitätsdienstausbildung

SIND DIE PUPILLEN
GROSS UND ECKIG, GEHT'S
DEM PATIENTEN WIRKLICH DRECKIG!!



Präklinische Versorgungsstrategie:

Bei der präklinischen Erstversorgung sollte nach einem bestimmten Standard vorgegangen werden:

„5er-Regel“

„5er-Regel“

1. Elementarversorgung
2. Giftelimination
3. Antidottherapie
4. Asservierung
5. Transport

Standardtherapie:

- **Eigenschutz** beachten!
- NA-Ruf
- Giftaufnahme unterbrechen; ggf. Rettung aus Gefahrenzone
- Basismaßnahmen
 - Indikationsgerechte Lagerung, psychologische Betreuung – bes. bei Suizidenten; O² -Gabe, ggf. Beatmung/Reanimation, Wärmeerhaltung, Atemwegsmanagement, engmaschiges Monitoring.
- ggf. mit Giftnotrufzentrale Kontakt aufnehmen
- Auch scheinbar leichte Intoxikationen sehr ernst nehmen

Möglichkeiten der Giftelimination / Ausscheidung:

- Blut
- Haut (z.B. E605)
- Atemwege
- Magen-Darm-Trakt

Asservierung

Asservat = „Als Beweisstück sichergestellter Gegenstand“

Bei Vergiftungsnotfällen sind solche Beweisstücke:

- Giftreste
- Mögliche Behälter oder Verpackungen
- Schriftliche Verlautbarungen des Patienten
 - ggf. Abschiedsbrief o.ä.
- Evtl. auch Urin, Stuhl, Blutprobe, Erbrochenes

Sanitätsdienstausbildung



Alkoholintox



Defintion:

Eine **akute Alkoholintoxikation** ist eine Vergiftung durch den übermäßigen Konsum von Alkohol. Die konsumierte Menge kann dabei je nach der individuellen Toleranzlage sehr unterschiedlich sein. Allgemein gilt jedoch, dass Blutalkoholkonzentrationen $> 5\text{‰}$ meist tödlich verlaufen!

Alkoholintox Symptome:

- starker Alkoholgeruch
- starke Erregungszustände
- oft gesteigerte Gewaltbereitschaft
- Sprachstörungen
- Gleichgewichtsstörungen
- Schmerzunempfindlichkeit
- Bewusstseinstrübung bis hin zur Bewusstlosigkeit
- Atemstörungen
- Evtl. Hypoglykämie
- Erhöhte Atem- und Pulsfrequenz



Gefahren einer Alkoholintoxikation

- Begleitverletzungen
- Hypothermie (Unterkühlung)
- Hypoglykämie (Unterzucker)
- Aspiration
- Lähmung des Atem- und Kreislaufzentrums



Maßnahmen bei einer Alkoholintoxikation

- Engmaschige Kontrolle der Vitalfunktionen
- BZ-Messung
- Wärmeerhalt
- Sauerstoffgabe
- Lagerung nach Bewusstseinszustand
- NA-Anforderung
- Hilfestellung bei Erbrechen
- Monitoring
- Vorbereiten eines ven. Zugang und Infusion



Sanitätsdienstausbildung



Amphetaminintox

- Amphetamine wirken ähnlich dem Coffein aber wesentlich intensiver. Sie gehören zu den sogenannten »**Designerdrogen**« und werden geschluckt, geschnupft oder intravenös appliziert.
- Amphetaminderivate mit stärker halluzinogener Wirkung sind Methamphetamin und Ecstasy welche meist in Tablettenform oder flüssig gehandelt werden..

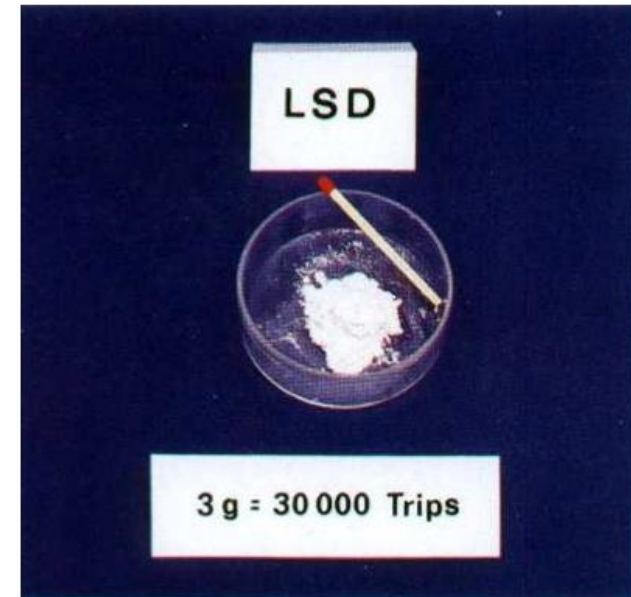


Sanitätsdienstausbildung

Amphetamine



Amphetamine



Sanitätsdienstausbildung

Rolex



Crystal Meth



Sanitätsdienstausbildung



33 Jährige Frau nach 3 Monaten Crystal Meth Abhängigkeit

Amphetaminintox

Symptome:

- Herabsetzung des Appetits
- Weite Pupillen (Mydriasis)
- Euphorie
- Hyperthermie
- Starkes Schwitzen
- Arrhythmien
- Gesteigerter Aktivitätsdrang
- Pupillenveränderung
- Bluthochdruck (Hypertonie)
- Atem- und Herzfrequenz erhöht

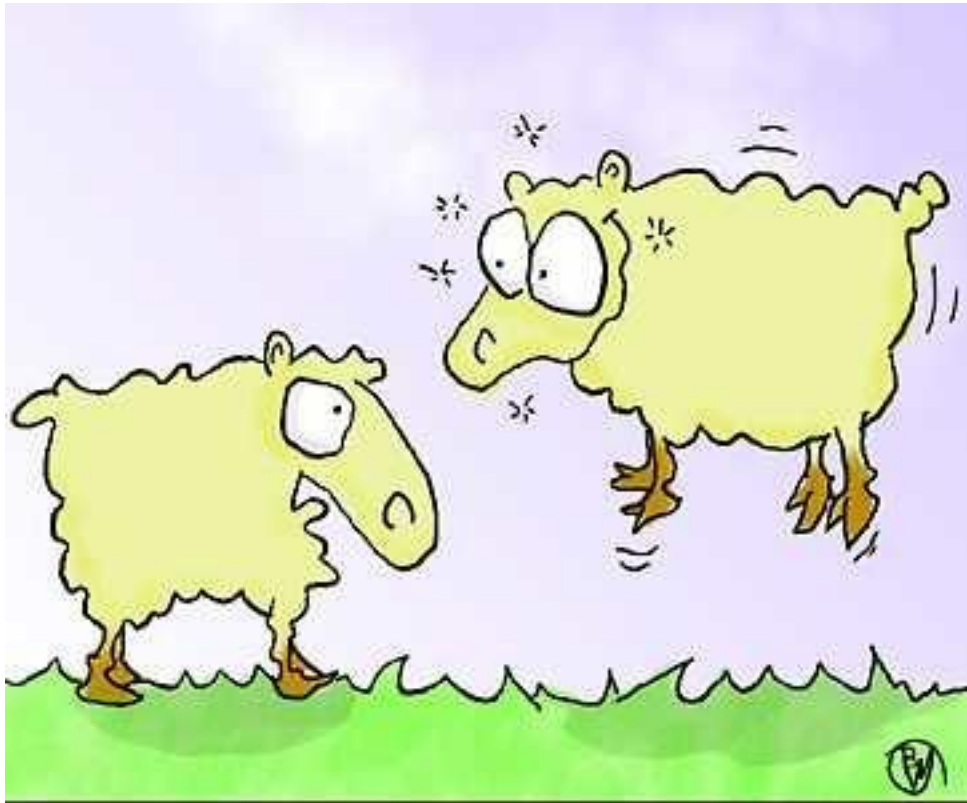
Komplikationen bei Amphetaminintoxikationen

- Hirnblutungen
- Leberschädigung
- Bewusstseinsstörungen bis hin zur Bewusstlosigkeit
- Psychische Auswirkungen: akute Psychosen, Panikattacken, Wahnvorstellungen (Delirium)

Maßnahmen bei einer Amphetaminintoxikation

- Engmaschige Kontrolle der Vitalfunktionen
- BZ-Messung
- Ggf. Kühlung
- Beruhigendes Einwirken auf den Patienten
- Sauerstoffgabe
- Lagerung nach Bewusstseinslage
- Monitoring
- NA-Anforderung!!!
- Hilfestellung bei Erbrechen
- Vorbereiten eines ven. Zugang und Infusion

Sanitätsdienstausbildung



„Hast Du wieder Opa Scholzes
Hanf gefressen?“

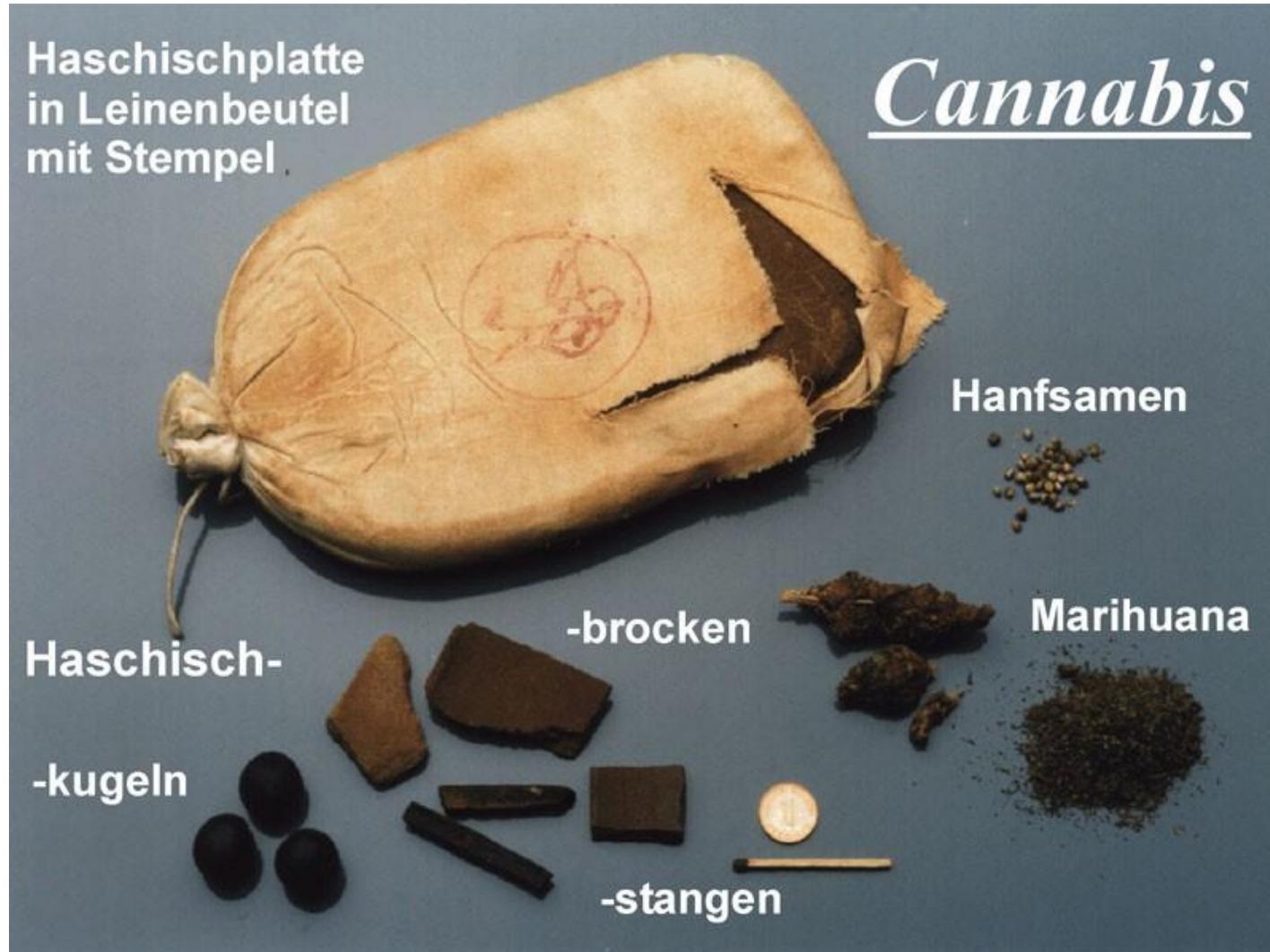
Cannabis

Definition:

Cannabis gehört zur botanischen Gattung der Hanfgewächse mit psychoaktiven Wirkstoffen. Die stärkste Wirksubstanz ist Tetrahydrocannabinol (THC) .



Sanitätsdienstausbildung



Sanitätsdienstausbildung

Cannabis



Marihuana



Grüner Türke (Pulverförmig und Bruchstück)



Roter Libanese



Schwarzer Afghane



Haschischöl

Cannabis Intoxikation

Symptome:

- Erhöhte Herzfrequenz
- Erhöhter Blutdruck
- Bewußtseinsstörungen (Somnolenz)
- Übelkeit
- Zittern (Tremor)
- Vermehrtes Hunger- / Durstgefühl
- Pupillenweitstellung (Mydriasis)
- Euphorie
- Gerötete Augen

Maßnahmen bei einer Cannabis-Intoxikation

- Engmaschige Kontrolle der Vitalfunktionen
- BZ-Messung
- Ggf. Wärmeerhalt
- Beruhigendes Einwirken auf den Patienten
- Sauerstoffgabe
- Lagerung nach Bewusstseinslage
- Monitoring
- Ggf. RD-Nachforderung

Sanitätsdienstausbildung



Mehr Cartoons unter:

 www.medi-learn.de/cartoons

 www.facebook.de/medilearn

Opiate



Sanitätsdienstausbildung



Opiate / Heroin

Symptome:

- Zyanose
- Niedriger Blutdruck
- Bewusstseinsstörungen (Somnolenz) bis Koma
- Übelkeit / Erbrechen
- Zittern (Tremor) bis Krämpfe
- Atemdepression bis Apnoe !!!!
- Pupillenengstellung (Miosis)
- Hypothermie
- Gerötete Augen
- Bradykardie



Gefahren einer Opiat-/ Heroinintoxikation

- Begleitverletzungen
- Aspiration
- Bewusstlosigkeit,
- Atem- und Kreislaufstillstand !!!!
- Hypothermie (Unterkühlung)

Maßnahmen bei einer Opiat- / Heroinintoxikation

- Engmaschige Kontrolle der Vitalfunktionen
- BZ-Messung
- Ggf. Wärmeerhalt
- Beruhigendes Einwirken auf den Patienten
- Sauerstoffgabe
- Lagerung nach Bewusstseinslage
- NA-Nachforderung
- Evtl. Hilfestellung bei Erbrechen
- Monitoring
- Vorbereitung ven. Zugang und Infusion

Pilze / Magic-Mushrooms



© Talk to FRANK

Pilze / Magic-Mushrooms

Symptome: —> Wirkung ähnlich wie LSD

- gesteigerter RR und Herzschlag
- erweiterte Pupillen
- Schwindel, Übelkeit
- Schwächegefühl
- Muskel- und Bauchschmerzen
- akute Psychosen

Pilze / Magic-Mushrooms

Maßnahmen

- Engmaschige Kontrolle der Vitalfunktionen
- BZ-Messung
- Beruhigendes Einwirken auf den Patienten
- Sauerstoffgabe
- Lagerung nach Bewusstseinslage
- NA-Nachforderung
- Evtl. Hilfestellung bei Erbrechen
- Monitoring
- Vorbereitung ven. Zugang und Infusion

Sanitätsdienstausbildung



Sanitätsdienstausbildung



Was sind CBRN-Gefahren?

Gefahrstoffe sind entweder chemischer (C), biologischer (B) oder radiologischer (R) bzw. nuklearer (N) Natur. Sie begegnen uns überall:

- Ausgangsstoffe oder Zwischenprodukte in industriellen Prozessen,
- in Laboren, in der Medizin, in der Forschung, als Lagergüter,
- auf Verkehrswegen jeglicher Art,
- im Haushalt und an vielen anderen Stellen.

Weil sie allgegenwärtig sind und schädliche Freisetzungen nicht gänzlich ausgeschlossen sind, haben die Gefahrenabwehrbehörden Vorkehrungen getroffen, sie gegeben Falls **aufzuspüren**, sie zu **identifizieren** und wenn möglich **unschädlich zu machen**. Zuständig sind in der Regel die örtlichen Feuerwehren, die über modernste technische Ausstattung hierfür verfügen.

Sanitätsdienstausbildung

CBRN Terrorlagen → Saringas Tokyo 1995



CBRN bei uns?



Sanitätsdienstausbildung



Reizgas



© Frederic Klein

DRK Ortsverein

Blieskastel Mitte .V.

Sanitätsdienstausbildung



Zusammenfassung

Alkohol und Drogennotfälle nehmen
exponentiell zu

Jede Vergiftung kann Lebensbedrohlich sein!

Im Zweifelsfall immer den Rettungsdienst hinzuziehen

Eigenschutz beachten !!!

Sanitätsdienst ist Teamarbeit!

Sanitätsdienstausbildung

WENN DU GLAUBST,
ES GEHT NICHT MEHR,
KOMMT VON IRGENDWO
EIN BLAULICHT HER...



Vielen Dank fürs Zuhören!



Ende